

Hanschel und Gretel.

A Schüsserl un an Haindel
Is al mei Koch'lgeschirr.
Und wenn i halt an di gedenk
Und wenn i halt an di gedenk,
So män' i, so män' i,
I man i wär bei dir.

Sie: Hast g'sagt, du wollst mi nähme,
Wann der Sommer küm';
Der Sommer, der is komme,
Du hast mi nit genomme:
Geh', nimm mi, geh' nimm mi;
Gelt ja, du nimmst mi scho!

Er: Was soll i di denn nähme,
Un wenn i di net mag?
Du bist mer quatsch von Angesicht;
Verzeih' mer's Gott, i mag di nit!
Geh' schär' di, geh', schär' di,
Un schau mi nimmer an!

Jetzt hab' i no sechs Kreuzer,
Die g'hören mein und dein;
Da kof'n wir uns a Brandwein,
Un fer a Sechser Bräzel rein!
Gelt Hanschel, gelt Hanschel,
Verfosse muß es sein!

Sie: I glob', du hascht gefosse,
Du fahler Bauerbue!
Was schär' i mi um di allan;
I krieg' wol no e annere Mann!
Gelt Hansch'l, i hab's getrosse,
Sonst wärfst du nit so grab!

Er: Lieb's Greteli, lieb's Greteli,
Es war so bös nit g'meint!
Komm her, mei lieber Schazel,
Und gib mi nur a Schmaßel.
Lieb's Greteli, lieb's Greteli,
Es war so bös nit g'meint!

Sie: Lieb's Hanschel, lieb's Hanschel,
O schau mi do no an.
Du willst mi ganz verlasse?
Wie kannst du mi denn haffe?
Lieb's Hanschel, lieb's Hanschel,
Was hab' i di denn g'than?